

Das Bistum feiert seine Jubilare Kathedralweihetag und Ehrung der Jubelpriester

Am nächsten Sonntag feiert unser Bistum das Fest der Kathedralweihe, also die Erinnerung an die Einweihung der Mutterkirche unserer Diözese. Wie üblich sind auch dieses Jahr diejenigen Priester ganz besonders zur Festmesse mit Bischof Jean-Marie Lovey eingeladen, die vor 25, 50 oder gar 60 Jahren ihre Weihe empfangen haben. Aus dem Oberwallis sind dies: Robert Imseng, Pfarrer von Salgesch und Varen (25 Jahre); Hugo Brunner, alt-Professor am Kollegium Brig (50 Jahre); P. Julius Tanner, Kapuziner Brig-Glis (50 Jahre); Achim Knopp, Heimseelsorger und Priester in Saas Almagell (50 Jahre); P. Franz-Xaver Brantschen, Kapuziner Brig-Glis (60 Jahre) und P. Otto Jossen, Marianist, Naters.

Zu diesem Festgottesdienst in der Kathedrale, die um 9.30 Uhr beginnt, sind alle Gläubigen aus dem ganzen Bistum eingeladen.

Die Jubilare

Robert Imseng stammt von Wiler und wurde am 16. Juni 1991 zum Priester geweiht. Der Bischof ernannte ihn zum Kaplan von Naters, was er bis 1999 blieb. In jenem Jahr wurde er zusammen mit Thomas Pfammatter Pfarrer „in solidum“ von Visp. Bereits 2 Jahre später wurde Imseng Pfarrer von Visperterminen. 2012 wechselte er als Pfarrer nach Salgesch und Varen, wo er seither tätig ist. Seit vielen Jahren ist er, der selber nebenbei in der Landwirtschaft arbeitet, Oberwalliser Bauernseelsorger.

Hugo Brunner stammt von Naters und wurde 1966 zum Priester geweiht. Darauf wurde er für ein Jahr Vikar in Visperterminen. Das sich daran anschliessende Studium der Germanistik schloss er an der Universität Fribourg mit dem Lizentiat und dem Gymnasiallehrerdiplom ab. 1974-1998 war er am Kollegium in Brig als Deutsch-, Englisch- und Religionslehrer tätig. Anschliessend war er Pfarrer von Lalden und Eggerberg. Seit seiner Pensionierung lebt er in Naters.

P. Julius Tanner stammt aus Flüehli (LU) und ist seit 1961 Mitglied des Kapuzinerordens. Seit vielen Jahren setzt sich P. Julius, der im Kloster in Brig lebt, für die Behindertenseelsorge ein, vor allem in der Heilpädagogischen Schule in Glis. Für sein unermüdliches Engagement für die Behinderten seit mehr als drei Jahrzehnten erhielt er den Sonderpreis der kantonalen IV-Stelle Wallis und wurde dabei im Rittersaal des Stockalperpalastes in Brig durch Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten als „Innbegriff der Menschlichkeit“ gewürdigt. Auch heute noch ist er unermüdlich in der Seelsorge tätig und übernimmt Aushilfen in den Pfarreien des Oberwallis.

Achim Knopp stammt aus Düsseldorf und wurde 1966 in Köln zum Priester geweiht. Seine Seelsorgestellen waren anschliessend: Kaplan in Bad Godesberg-Mehlem, Kaplan am Bonner Münster, Klinikseelsorger am St. Elisabeth-Krankenhaus in Köln-Lindenthal und 1979 – 2000 am St. Katharinenhospital in Frechen, schliesslich Pfarrvikar im Pfarrverbunde „Hürther Ville“ (2000 – 2009). Daneben war er auch als Notfallseelsorger im Erftkreis tätig (1979 – 2000) und vom Jahr 2000 bis 2009 Caritas-Beauftragter und Seelsorger im katholischen Sportverein (DJK) in Hürth. Seit 2010 ist er Aushilfspriester in den Pfarreien des Saastales und Seelsorger im Altersheim in Saas Grund.

P. Franz-Xaver Brantschen stammt von Randa und ist seit 1951 Kapuziner. 1956 wurde er in Solothurn zum Priester geweiht. Nach einem Sprachstudium in Irland, zog er 1959 als Missionar nach Indonesien. Dort war er 1979 Pfarrer von Sanggao, anschliessend von Batang Tarang (Insel Borneo). 1981-1990 hatte er das Amt des Ordensoberen der Kapuziner in Borneo inne. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz kam er ins Kapuzinerkloster in Brig, von wo er zahlreiche seelsorgliche Aushilfen in den Oberwalliser Pfarreien übernimmt.

P. Otto Jossen stammt aus Naters und wurde 1956 in Glis zum Priester geweiht. 1957 wurde er Professor am Lehrerseminar in Sitten, wo er Deutsch und Französisch lehrte sowie Präfekt und Vizedirektor war. Als das Lehrerseminar nach Brig verlegt wurde, zügelte auch P. Jossen in die Oberwalliser Metropole und lehrte bis 1991 am Institut St. Ursula Französisch und Religion. Seit 1991 wirkte er halbamtlich als Seelsorger in Naters, vor allem am Natischer Berg. Aus gesundheitlichen Gründen zog er sich ins Altersheim in Naters zurück.

Wir gratulieren den diesjährigen Jubilaren sehr herzlich und danken ihnen für ihr segensreiches Wirken und das Zeugnis, das sie durch ihre Tätigkeit für Christus ablegen.

KID/pm